

# Die Erziehung des Kindes.

Nachdruck 1

Christentum, S.

10. Januar 1907

Oftmals ist bei anderen Malagenfäden hier betont worden, dass sie, was man Christenmissionen, aber in der neueren Zeit Theosophie nennt, das das tiefste nicht, irgend welche in Malagenfäden sprechende Theorien sind, <sup>oder</sup> das sie nicht bloß die Kräfte der eigenen Welt befriedigen will, sondern diese Weltform, nicht Weltformendes soll die Theosophie sein! Wenn sie ihre Aufgabe, ihre Mission erfüllen will, muss sie die Kräfte mit die Jungfäden <sup>zu ihrer Arbeit</sup> und den eigenen Weltan sich ziehen und ihre Arbeit zu ihrem Ziel und ihrer Mission sein muss geschehen unter der Autorität dieser Kräfte; mit dem kann sie selbst nicht von dem Ziel und von der Fortentwicklung der Hauptseite. Es wäre ein ziemlich müßiges Wissen um die eigenen Weltan, wenn man es nicht praktisch anwenden, nicht auf Leben anwenden wollte. Denn die menschliche Seele das Leben verstehen, wenn es nicht die tiefen Kräfte der Seele, die dem Leben zur Grundlage liegen, kennt. Diese Kräfte liegen nicht auf der Oberfläche, sie liegen in der Tiefe verborgen. Wie tiefen zuweilen, wenn man es von außen, als eine Prüfung ansieht, nicht merkt, das es (Lebendigkeit) in sich enthält, das tiefen Reiben diese Lebendigkeit sich bemerkbar macht; wie diese Kräfte im Leben pflegen und nicht auf und so etwas geschehen werden müssen, - so auf müssen wir wissen, das es eigene Kräfte, gewisse Malagenfäden giebt, die hinter das scheinbare Welt stehen. Willen wir den Fortschrittsdrang der Hauptseite arbeiten, ohne diese verborgenen Wirklichkeiten zu kennen, so können wir nur ein oberflächliches Arbeiten sein. Tugendhafte Arbeit ist nur dann möglich, wenn wir die tiefen liegenden Kräfte der Malagenfäden erschaffen.

Klar müssen wir auch erkennen die Ziele unserer Arbeit. Für was arbeiten wir? Für die Zukunft! Diese Linie ist das Ziel der Zukunft, was nicht schon in der Gegenwart vorhanden wäre! Gehen wir die Lehren von. Die Kräfte der Reine Klären, was keine Kräfte, die bringen sie auch in die Zukunft



ferner; darf die Kräfte zu diesen Blüten, zu diesen Früchten,  
 die oben oben in der Pflanze; in ihr ist schon vorgebildet  
 und unspürbar dort das, was in der Zuckrübe vor sich gehen  
 wird. Und nur, weil sich der Saft in der Regel vermischt,  
 wie in diesen Pflanzungen Blüten und Früchte getragen haben,  
 kann der Saft sagen, das diese Pflanze so und nicht anders  
 blühen, - so und nicht anders Früchte tragen wird. Könnte  
 der Saft aber hinaufsteigen in das Innere der Pflanze,  
 dann könnte er hinaufsteigen die Kräfte, die in der Pflanze  
 wirken und gerade ja Blüten, ja Früchte erzeugen  
 werden.

Wenn es ist, was in der Zuckrübe oben und was unten nicht  
 wissen kann, dessen Entwicklung man nicht nachsehen kann,  
 und das ist der Hauptteilkörper. Und einmahl da sein  
 wird in der gegebenen Welt, das nicht weiter oben in der  
 Hauptteil, wie in der Pflanze die Blüten und die Früchte  
 sein wird. Wenn wir nicht fertig sind, hinunter zu kommen  
 in das, was weiter <sup>im Organ der Hauptteil</sup> hinunter zu kommen  
 werden über die Kräfte, die in der Zuckrübe absteigen.

Aber die mitarbeiten will um der Entwicklung der Hauptteil  
 das nicht darüber auf etwas, was noch nicht dargestellt ist, was  
 was das Erleben will, das wird unter die Oberfläche hin-  
 untersteigen. Und die geistige Weltentwicklung und  
 sich diese Aufgabe stellen, wird sie in der Praxis <sup>Lösen</sup> anwenden.

Auf diesem Gebiet man zeigt sich das  
 eminent praktische der geistigen Weltentwicklung  
 mehr, ~~als~~ als auf dem Gebiet der Erziehung des Kindes.  
 Im Kindes Leben wir täglich, präparieren, was nicht das Richtig,  
 das in der Zuckrübe vorübergehen liege. Und täglich haben wir  
 das Richtig von neuem zu lösen. Denn das Kind von  
 7 Jahren ist nicht dasselbe Kind, was es mit 6 Jahren war  
 und das von 14 Jahren nicht dasselbe, wie ein zwölftjähriger.

Und wenn wir im Einklang sind mit den tiefen Kräften,  
 die im Organen <sup>wirken</sup> liegen, auf dem Boden der pädagogischen  
 Leben um die geistigen Kräfte auf dem pädagogischen  
 Gebiet, die so notwendig sind für die Hauptteil von  
 heute. Eine wirkliche Orientierung ist allem diesen Kräfte







































